

Werner SEIBT / Martin BITSCHNAU, Ein Johannes „Erzbischof von Ninive“ siegelt 1293 tirolische Ablassurkunden mit dem Typar des armenischen Katholikos Jakob I. († 1286), *MIÖG* 122 (2014) S. 112–123, 6 Abb., schreiben den Befund von zwölf binnen weniger Wochen im Bistum Brixen ausgestellten, meist original erhaltenen Urkunden einem mutmaßlichen Hochstapler aus dem Orient zu. Im ersten Satz muss es statt „vier Jahre“ wohl sieben heißen.

R. S.

Clément BLANC-RIEHL, Une matrice inédite de la collégiale Notre-Dame de Sauqueville, *Annales de Normandie* 63 n° 2 (2013) S. 175–180, beschreibt den um 1300 in einer Pariser Werkstatt geschnittenen Siegelstempel des Stiftes Notre-Dame de Sauqueville (Diöz. Rouen) mit dem Bild der Gottesmutter.

Rolf Große

Ambre VILAIN-DE-BRUYNE, La matrice du sceau de la ville d’Eu conservée à la Bibliothèque nationale de France, *Annales de Normandie* 63 n° 2 (2013) S. 169–174, behandelt das nach 1475 angefertigte Siegel ad causas der Stadt Eu (dép. Seine-Maritime), auf dem ein Leopard abgebildet ist.

Rolf Große

Hubert EMMERIG, Kremser Währung und Kremser Münzer im 12. Jahrhundert, *Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft* 53 (2013) S. 53–75, stellt die schriftlichen Belege für Münze und Münzer zusammen, die in die zweite Hälfte des 12. Jh. fallen.

Herwig Weigl

Márton KÁLNOKI-GYÖNGYÖSSY, Über den „Friesacher“ Pfennig des Bischofs Briccius: Angaben zur mittelalterlichen ungarischen Münzprägung in Waitzen oder in Szegedin, *Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft* 53 (2013) S. 76–80, vermutet im Prägeherrn einer singular überlieferten Pfennigmünze eher den Bischof von Csanád aus der zweiten als den gleichnamigen von Vác aus der ersten Hälfte des 13. Jh.

Herwig Weigl

Klaus THIEME, *Brakteaten der Markgrafschaft Meißen und ihrer Nachbarn zwischen Saale und Neiße. Bestandskatalog* (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig 22) Leipzig 2011, Univ.-Verl., XI u. 268 S., zahlreiche Abb., Karten + 1 CD-ROM, ISBN 978-3-86583-484-3 bzw. 978-3-910108-85-1 (Univ.-Bibl.), EUR 40. – Durchgehend illustrierte Kataloge ganzer Museums-sammlungen liegen für die deutsche Mittelalternumismatik nur ganz vereinzelt vor, im Gegensatz zur *Sylloge of Coins of the British Isles*, einem Projekt, das Sammlungen englischer Münzen in aller Herren Länder für die Forschung zugänglich macht und außergewöhnlich detaillierte Untersuchungen ermöglicht, die ein hinreichend tragfähiges Fundament für Rückschlüsse auf zentrale Fragen der politischen und der Wirtschaftsgeschichte bilden. Da es für die deutschen Mittelaltermünzen nichts Vergleichbares gibt, vermerkt man umso dankbarer das Einspringen einzelner Institutionen zum Füllen dieser Lücke in der Forschungsinfrastruktur. Bei den ma. Brakteaten war das Museum August Kestner durch Frank Bergers Veröffentlichung der herausragenden